

Bericht zur 5. Sitzung des 73. Studierendenparlamentes

Beratung

Die Beratung erfolgt derzeit digital. In den meisten Fällen erfolgt die Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon. Bei Bedarf vereinbaren wir auch digitale Beratungsgespräche über Zoom. Obwohl Telefonate und Online-Meetings in der Regel positiv aufgenommen wurden, wurde in Einzelfällen der Wunsch nach einem persönlichen Gespräch geäußert. Bisher haben fünf Beratungen per E-Mail und eine Beratung per Zoom stattgefunden.

Partner und Tarifvertrag

Im Sinne des Beschlusses des StuPa, die Arbeitsbedingungen der studentischen Hilfskräfte in Zusammenarbeit mit der Initiative TV-Stud zu verbessern, beobachten wir die Entwicklung der studentischen Hilfskräfte und versuchen uns nach Möglichkeit angemessen einzubringen.

Die jährliche Umfrage ist bereits in deutscher und englischer Sprache erstellt und wird am 16.12.2025 per E-Mail an alle Studierenden verteilt, um Daten von derzeitigem sowie ehemaligen HiWis zu sammeln. Außerdem wird ein Post mit Link zur Umfrage auf Instagram gepostet. Die Befragung umfasst Fragen zu Entlohnung, Vertragsdauer, Überstunden, Urlaub, der Bereitstellung von Materialien, der Unterstützung durch Vorgesetzte und viele weitere Themenbereiche, die den Arbeitsalltag betreffen.

Austausch

Das Projekt „Offene Tür“, das in Zusammenarbeit mit Lara Braun, der studentischen Gleichstellungsbeauftragten, durchgeführt wird, richtet sich an Studierende, die Diskriminierung im Studium oder am Arbeitsplatz erfahren haben. Geplant ist, das Format monatlich stattfinden zu lassen. Der erste Austausch ist am 15.12.2025 per Zoom.

Ein Poster, Flyer und eine Präsentation wurden bereits gestaltet. Zur Bewerbung der Veranstaltung wurde ein Reels gefilmt und zusammen mit Postern in Instagramm gepostet. Die Veranstaltung wird auf Deutsch und Englisch angeboten.

Wir arbeiten weiter an der Idee „Schulungen für Doktorand:innen“. Ziel dieser Schulung ist es, Doktorand:innen über die Arbeitsrechte ihrer studentischen Hilfskräfte aufzuklären.

Räumlichkeiten für die BSHKs

Im Nachbericht des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW zur Sitzung des Wissenschaftsausschusses vom 17. April 2024 (Drucksache 18/2345) wird aufgeführt, dass die RWTH dem BSHK einen Raum zur Verfügung gestellt hat. Die Büromöbel wurden von der RWTH bereitgestellt und die IT-Ausstattung wird laut Herrn Dautzenberg über den AStA beschafft und betrieben. Es wurde ein Telefonanschluss eingerichtet, um Studierenden

einen leichteren Zugang zu uns zu ermöglichen und Beratungen per Telefon zu ermöglichen.

Personaldaten

Das Personaldezernat hat uns Zugriff auf die Vertragslaufzeiten der studentischen Hilfskräfte gewährt. Unsere Auswertung der Personaldaten bezüglich der Vertragslaufzeiten im Zeitraum vom 31.07.2024 bis zum 01.06.2025 hat unseren Verdacht bestätigt, dass in zahlreichen Hochschuleinrichtungen kein einziger Vertrag mit der Regelvertragslaufzeit von zwölf Monaten geschlossen wurde. Wir sind dabei, mit diesen Einrichtungen Kontakt aufzunehmen, und haben bereits Antworten erhalten. In einigen Fällen ist eine weitere Bearbeitung und entsprechende Kommunikation notwendig.

Aktuelle Problemfälle

Es erreichen uns immer mehr Anfragen von studentischen Hilfskräften, die Fragen oder Probleme im Zusammenhang mit ihrer Arbeit haben. Die Fragen betrafen unter anderem das Arbeitsrecht, die Arbeitsbedingungen, die Entgeltfortzahlung und den Urlaub als SHK. Es gab auch einen Fall, in dem es zu Schwierigkeiten bei der Kommunikation zwischen SHK und Vorgesetzten kam.